



Kleine Anfrage

Christiane Böhm (DIE LINKE) vom 20.05.2019

Suizide und Suizidversuche in forensischen Kliniken in Hessen

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragestellerin:

Wie der Fragestellerin bekannt wurde, beging am 10. Mai 2019 ein Patient der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar Suizid. Auch in früheren Jahren gab es Berichte über vollzogene und versuchte Suizide im Maßregelvollzug des Landes Hessen.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Patientinnen und Patienten können im hessischen Maßregelvollzug seit 2009 untergebracht werden? (Bitte nach Jahresscheiben, Kliniken und Geschlechtern aufschlüsseln)

Da die Unterbringungskapazitäten sich nicht nach dem Geschlecht richten, erfolgt keine Differenzierung.

Hierzu wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Frage 2. Wie hat sich der Belegungsgrad im hessischen Maßregelvollzug seit 2009 entwickelt? (bitte nach Jahresscheiben, Kliniken und Geschlechtern aufschlüsseln)

Die Belegung nach Geschlechtern wird nicht erfasst.

Hierzu wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Frage 3. Wie viele versuchte Suizide gab es in Kliniken der forensischen Psychiatrie in Hessen seit 2009? (bitte nach Jahresscheiben, Kliniken und Geschlechtern aufschlüsseln)

Hierzu wird auf die Anlage 3 verwiesen.

Frage 4. Wie viele vollzogene Suizide gab es in Kliniken der forensischen Psychiatrie in der forensischen Psychiatrie in Hessen seit 2009? (Bitte nach Jahresscheiben, Kliniken und Geschlechtern aufschlüsseln)

Hierzu wird auf die Anlage 4 verwiesen.

Frage 5. Wie viele Todesfälle gab es in Kliniken der forensischen Psychiatrie in Hessen seit 2009? (bitte nach Jahresscheiben, Kliniken und Geschlechtern aufschlüsseln)

Hierzu wird auf die Anlage 5 verwiesen.

Frage 6. Welche Vorkehrungen werden seitens des Landes Hessens und der forensischen Kliniken getroffen, um Suiziden bzw. Suizidversuchen bei dieser vulnerablen Personengruppe zu begegnen?

Frage 7. Wie beurteilt die Landesregierung den Erfolg der Maßnahmen?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs wie folgt gemeinsam beantwortet:

Auch in einer forensischen Klinik sind Suizide und Suizidversuche nicht gänzlich auszuschließen. Aus den Zahlen ergibt sich jedoch, dass es in den letzten Jahren zu keinem erhöhten Vorkommen von Suiziden oder Suizidversuchen in hessischen forensischen Kliniken gekommen ist. Jeder Suizid und Suizidversuch ist jedoch höchst bedauerlich. Es sind alle notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, um Selbsttötungen und Versuche zu verhindern.

Nach § 7 Abs. 1 MVollzG erhält die untergebrachte Person die erforderliche ärztliche Behandlung. Die Behandlung umfasst die gebotenen medizinischen, psychotherapeutischen, soziotherapeutischen und heilpädagogischen Maßnahmen. Dies erfasst auch Maßnahmen bei Suizidgefährdung.

Frage 8. Plant die Landesregierung weitere Schritte, um Suizidversuchen und Suiziden im hessischen Maßregelvollzug zu begegnen?

Es sind aktuell keine weiteren Schritte geplant.

Frage 9. Welche Maßnahmen gibt es im hessischen Maßregelvollzug, um Mitpatientinnen und -patienten nach Suiziden und Suizidversuchen zu betreuen und unterstützen?

Hierzu wird auf die Anlage 6 verwiesen.

Wiesbaden, 18. September 2019

Kai Klose

Anlagen

Anlage 1

Einrichtung	Maßregelvollzugsplätze										
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 Stand 03.06.2019
§ 63 StGB											
KFP Riedstadt			92	92	92	92	92	92	92	92	92
KFP Eltville	18	38	57	57	57	57	57	57	57	57	57
KFP Haina	440	440	401	401	401	401	385	364	376	376	376
KFP Hanau	14										
KFP Hadamar (SPRINT)									21	21	21
§ 63 StGB gesamt	472	478	550	550	550	550	534	513	546	546	546
§ 64 StGB											
KFP Hadamar	145	145	145	145	145	145	145	162	141	141	154
KFP Bad Emstal	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	91
§ 64 StGB gesamt	229	229	229	229	229	229	229	246	225	225	245
§§ 63/64 StGB gesamt	701	707	779	779	779	779	763	759	771	771	791
JMRV Marburg	10	9	8	8	12	10	13	13	13	13	13

Anlage 2

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Belegung Zum Stichtag 22.05.2019
Haina	411,1	410,6	378,9	377,4	379,5	362,4	339,6	343,6	356,4	367,0	376,0
Eltville	17,3	31,8	49,5	57,4	56,8	55,4	56,4	56,3	56,9	57,4	56,0
Hanau	14,6	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Riedstadt	0,0	0,0	27,3	44,7	55,3	70,0	84,5	88,8	89,9	90,1	93,0
Hadamar SPRINT	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8	22,3	21,0
Hadamar sonstige § 63	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	4,4	15,0
§ 63 StGB gesamt	443,1	443,1	455,7	479,5	491,6	487,7	480,5	488,7	518,0	541,2	561,0
Hadamar	163,2	166,6	177,5	171,6	145,5	134,1	110,7	114,3	116,4	118,8	128,0
Bad Emstal	61,7	73,2	81,6	77,6	76,0	79,5	81,1	75,3	74,3	81,3	89,0
§ 64 StGB gesamt	224,8	239,8	259,1	249,2	221,5	213,6	191,8	189,5	190,7	200,1	217,0
g e s a m t	667,9	682,9	714,8	728,7	713,1	701,3	672,3	678,2	708,7	741,3	778,0
<i>JMRV Marburg</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,8	8,8	8,2	8,0	9,1	12,0
Gesamt MRV Hessen	667,9	682,9	714,8	728,7	713,1	710,1	681,1	686,4	716,7	750,3	790,0

	2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019 (Stand 24.05.19)		
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
KFP Hadamar	Suizidversuche wurden nicht erfasst.																						
KFP Bad Emstal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
KFP Eltville	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KFP Riedstadt*	0	-	0	-	0	-	0	-	0	0	0	8	0	0	0	5	0	8	1	9	0	2	
KFP Haina	Es gibt erst seit 5/2017 eine Dokumentation über Suizidversuche.																0	0	0	1	0	0	
Jugendforensik Marburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

*Anmerkung KFP Riedstadt

In der Gesamtsumme verübten vier Personen (w/m) Suizidversuche. 27 der insgesamt 32 Suizidversuche wurden von der gleichen Person verübt, die alle vereitelt werden konnten.

	Maßnahmen
KFP Hadamar	Prozessbeschreibung "Richtlinien zum Umgang mit Suizidalität"
KFP Bad Emstal	Aufarbeitung in der Stationsgruppe, ggfs. therapeutische Einzelgespräche, vermehrte Überwachung und Gesprächsangebote.
KFP Eltville	bedarfsbezogene Nachbesprechung im Rahmen der Bezugspflege und/oder im individualtherapeutischen Setting, Klinikseelsorge
KFP Riedstadt	bedarfsbezogene Nachbesprechung im Rahmen der Bezugspflege und/oder im individualtherapeutischen Setting, Klinikseelsorge
KFP Haina	Mitteilung eines Suizides immer in der Stationsversammlung an alle Patienten der Station, gleichzeitig das Angebot, dass jeder Patient bei Bedarf zu seinem Therapeuten ins Gespräch kommen kann. Patienten mit entsprechenden Lockerungsstufen können an der Beisetzung teilnehmen. Nach der Beisetzung gibt es auf der Station für alle Patienten den klassischen "Beerdigungskaffee mit Bienenstich", um das Thema abzuschließen. Erhöhte Wachsamkeit in den ersten Wochen nach dem Suizidereignis, da Nachahmungssuizide nicht selten sind.
Jugendforensik Marburg	Es würden im Einzelfall individuelle Maßnahmen ergriffen, wie Mitpatienten betreut und unterstützt werden.